

Parlamentarischer Vorstoss

2023/256

| | |
|-----------------------|--|
| Geschäftstyp: | Postulat |
| Titel: | Zweckmässigkeitsüberprüfung für die A22 im Raum Liestal/Lausen |
| Urheber/in: | Thomas Eugster |
| Zuständig: | — |
| Mitunterzeichnet von: | Bader Rüedi, Bai, Bammatter, Biedert, Blatter, Boerlin, Brunner Markus, Candreia-Hemmi, Cucè, Degen Stefan, Dudler, Eichenberger, Epple, Hartmann, Imondi, Inäbnit, Jeannert-Gris, Kaufmann Andrea, Kaufmann Urs, Keller, Kirchmayr Jan, Koller, Lerf, Locher, Maag-Streit, Meschberger, Meyer, Mikeler, Noack, Riebli, Roth, Schenker, Scherrer, Schürch, Spiegel, Strüby-Schaub, Trüssel, Tschudin, Vogt, Von Sury d'Aspremont, Winter, Wyss |
| Eingereicht am: | 11. Mai 2023 |
| Dringlichkeit: | — |

Die A22 ist eine der am stärksten befahrenen Strassen im Gegenverkehr mit täglich rund 30'000 Fahrzeugen und eine verkehrstechnische Hauptschlagader im Baselbiet.

Der Strassenabschnitt im Bereich Lausen/Liestal führt aber über eine dringend sanierungsbedürftige, rund 750m lange Brücke mitten durch Liestal, und dies über einem Gewässerraum. Eine verkehrstechnische Sünde aus den 1960/70er Jahren. Sie wäre heute so nicht mehr bewilligungsfähig. Wertvoller Erholungs- und Siedlungsraum für Mensch, Tier und Pflanzenwelt wurden zubetoniert. Die Lebensqualität von rund 20'000 Einwohnerinnen und Einwohnern in der Region Liestal wird durch die Lärmemissionen stark eingeschränkt. Auf dieser Strasse ereignen sich zudem leider mindestens zwei schwere, teilweise tödliche Verkehrsunfälle pro Jahr.

In den Jahren 2016 und 2017 mussten kritische Bereiche des Ergolzviadukts im Rahmen einer Not-sanierung mit Sofort- und Überbrückungsmassnahmen instandgesetzt werden, durch welche die Nutzungsdauer der A22 jedoch lediglich bis ins Jahr 2025 verlängert werden konnte.

Der Kanton Baselland hat mit der Übergabe der A22 per 1.1.2020 an den Bund auf den dringenden Sanierungsbedarf hingewiesen und ein Sanierungsprojekt übergeben. Zudem mehrfach und letztmals im Rahmen der Vernehmlassung zum STEP darauf hingewiesen, dass langfristig eine alternative Strassenführung benötigt wird.

In der Botschaft des Bundesrats wird die A22 in Bezug auf die Kapazität als «mittlere Beeinträchtigung» und in Bezug auf die Engpässe sogar mit der höchsten «Stufe III» eingestuft. In Bezug auf die Wohn und Arbeitsplatzsicherheit wird eine «grosse Beeinträchtigung» und in Bezug auf die Lärmbelastung wird eine «mittlere Beeinträchtigung» ausgewiesen. In Bezug auf die ökologische

Beurteilung ist sie nicht erwähnt, obschon sie vollständig innerhalb des Gewässerraums verläuft und sogar auf einer Strecke von ca. 750m als Brückenbauwerk innerhalb des Flusslaufs.

Trotz ausgewiesenem, dringendem Handlungsbedarf werden jedoch weder die Sanierung noch die Projektierung einer längerfristigen Lösung mit einer alternativen Strassenführung in den konkreten STEP-Ausbausritten erwähnt.

Eine Komplettsanierung der Strasse ist unter Verkehr faktisch unmöglich. Es droht sonst ein Verkehrskollaps mit weitreichenden Folgen – nicht nur für Liestal und Lausen, sondern die gesamte Region mit rund 70'000 Menschen. Und selbst mit weiteren Massnahmen kann die Nutzungsdauer lediglich um einige weitere Jahre verlängert werden. Die Bevölkerung der Region muss zudem im Zusammenhang mit dem Eisenbahngrossprojekt «Vierspurausbau» während rund sieben Jahren Lärm, Dreck und weitere Einschränkungen erdulden. Es braucht daher bereits bei der Sanierung eine Perspektive, damit die Bevölkerung der Region weitere Einschränkungen akzeptiert: Längerfristig wird eine alternative Strassenführung unumgänglich, die bereits heute geplant werden muss. Dies soll mit einer Zweckmässigkeitsbeurteilung (ZMB) bestätigt werden.

Der Regierungsrat wird deshalb im Sinn eines Handlungspostulats gebeten, für den Strassenabschnitt der A22 zwischen Lausen und Liestal in Zusammenarbeit mit dem ASTRA eine Zweckmässigkeitsbeurteilung (ZMB) in Auftrag zu geben/durchzuführen, um aus technischer Sicht die optimale Linienführung einer Tunnellösung im Raum Liestal, Lausen und Itingen zu überprüfen. Die Resultate dieser Studie sollen die Empfehlung einer Bestvariante als Grundlage für die Ausarbeitung eines generellen Projekts für die Realisierung dieser Tunnellösung bilden.